

### Unser Einmarsch in Odessa.

**Sämtliche österreichisch-ungarischen Gebiete im Osten vom Feinde befreit. Die Sprengung am Monte Pasubio.**

Wien, 14. März.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Die Vorhut der 30. Infanteriedivision hat gestern um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags unter Führung Generalmajors v. Zeidler Odessa erreicht. Dieser Erfolg ist vor allem dem energischen Vorgehen der Gruppe Generalmajor v. Zeidler zu danken, welche den bewaffneten Widerstand feindlicher Gruppen während des Vormarsches, vor allem bei Birsula am 8. und Radzielnaja, zirka 70 Kilometer nordwestlich Odessa, am 11. d., durch kraftvolles Zugreifen zu brechen wußte. Deutsche, über Tiraspol vorgerückte Bataillone erreichten, von Westen her kommend, ebenfalls Odessa am Nachmittag.

Nachdem bereits am 8. d. Gurahumora und Suczawa von unseren Truppen besetzt wurden, sind nunmehr sämtliche österreichisch-ungarischen Gebiete von den rumänischen Truppen geräumt.

Auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz wurde am 13. d., nachmittags, die seit langem vorbereitete Sprengung der von den Italienern besetzten Sübplatte des Pasubiostocks durchgeführt. Der Feind erlitt durch die Verschüttungen schwere Verluste.

Die Fliegertätigkeit war bei stellenweise trübem Wetter eine ziemlich rege. Auf einzelnen Abschnitten lag zeitweise lebhafteres Störungsfeuer, das Erwiderung fand.

Auch auf dem albanesischen Kriegsschauplatz steigerte sich, besonders an der unteren Bojsa, in den letzten Tagen die Tätigkeit unserer Flieger. Es ist nur Patrouillenkämpfe. Beim Gegner lebhaftes Störungsfeuer.